

Einladung zum Gastvortrag
im Rahmen der Freiburger Abendvorträge

Prof. Dr. Marc Schulz

Fachhochschule Köln
Institut für Kindheit, Jugend, Familie und Erwachsene (KJFE)

Die Programmatik und Praxis von Bildungsdokumentationen in der Kindertagesbetreuung

Begrüßung durch Prof. Dr. Sascha Neumann, Assoziierter Professor für Bildungsforschung und wissenschaftlicher Leiter des Universitären Zentrums für Frühkindliche Bildung Fribourg (ZeFF)

Dienstag, 24. Februar 2015

17.15 - 19.00 Uhr mit anschliessendem Apéro

**Universität Pérolles II, Bd de Pérolles 90, CH-1700 Freiburg
Raum C230**

Abstract

Die Programmatik und Praxis von Bildungsdokumentationen in der Kindertagesbetreuung

Mit der Jahrtausendwende ist eine globale Diskussion um die Ziele und die Bedeutung von Bildung in der frühen Kindheit zu registrieren. Ein leitendes Ziel dabei ist, die Bildung aller Kinder möglichst frühzeitig und individuell zu begleiten und zu fördern.

Dies erhöht auch die Ansprüche an die Leistungen frühpädagogischer Institutionen. Als Reaktion auf diesen Anspruch kann auch die gleichfalls internationale Einführung und Nutzung von Verfahren der Bildungsdokumentationen in Kindertageseinrichtungen bewertet werden. Die frühpädagogischen Fachkräfte sind nicht nur aufgefordert, das kindliche Tun mitzuverfolgen, um kindliche Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse passgenau zu unterstützen. Sie haben darüber hinaus auch die Aufgabe, diese Prozesse schriftlich zu dokumentieren, auf ihre positiven Effekte hin zu überprüfen und diese gegenüber anderen relevanten Akteur/innen – wie bspw. den Eltern oder Schulen – auszuweisen.

Im Zentrum des Vortrags steht die Analyse und Diskussion sowohl der angestrebten wie auch der tatsächlichen praktischen Effekte dieser Bildungsdokumentationen am Beispiel einer eigenen ethnografischen Studie aus Deutschland. Insbesondere soll die Frage diskutiert werden, welches Wissen diese Techniken über das einzelne Kind erzeugen.

Prof. Dr. Marc Schulz ist Professor für Soziologie der frühen Kindheit und Familie an der Fachhochschule Köln. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören Bildung und Erziehung in der frühen Kindheit sowie qualitative Forschungszugänge.

Organisation: **Universitäres Zentrum für Frühkindliche Bildung Fribourg (ZeFF)**
Rue P.-A. de Faucigny 2, 1700 Freiburg
www.unifr.ch/pedg/zeff

Freiburger Abendvorträge zur frühkindlichen Bildung

Das Thema „Bildung in der frühen Kindheit“ genießt seit einigen Jahren eine erhöhte öffentliche Aufmerksamkeit. Der Diskurs um frühkindliche Bildung ist von vielfältigen Hoffnungen getragen, die sich mit dem Versprechen auf eine gerechtere und ökonomisch leistungsfähigere Gesellschaft in der Zukunft verbinden. Wenn aber der Ausbau von Institutionen der frühkindlichen Bildung die Lösung sein soll, was sind dann genau die Probleme, auf die mit dieser Forderung reagiert wird – und: Was sind eigentlich die Folgen?

Die Freiburger Abendvorträge zur frühkindlichen Bildung bieten die Gelegenheit, diese Frage im Lichte unterschiedlicher theoretischer Perspektiven und aktueller empirischer Erkenntnisse zu diskutieren. Zu Wort kommen in- und ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Feldern Erziehungswissenschaft, Bildungsforschung, Frühpädagogik, Sozialpädagogik, Kindheitsforschung und Bildungsökonomie. Die Veranstaltung versteht sich als ein Forum für die wissenschaftliche Debatte zur frühkindlichen Bildung in der Schweiz und ein Ort der kontinuierlichen und dynamischen Kontroverse zwischen allen in diesem Themenfeld engagierten Forscherinnen und Forschern.

Die Reihe umfasst etwa fünf Termine pro Jahr und wird in regelmässigen Abständen fortgeführt. Die Teilnahme ist kostenlos.